

Betrieb: Hermann Markussen
Beckhuuser Weg 2
25926 Ladelund
www.oekokonto-nf.de
HMarkussen@t-online.de
Tel. 04666-834



Ökokonto **Geest/Schleswig-Holstein**

Dem Ökokonto wurden insgesamt 382.560 Ökopunkte bewilligt, davon stehen am 1.1.2015 noch 340.130 Ökopunkte zur Verfügung

Planungsbeginn: 27.1.2012

Bewilligungsbescheid: 6.9.2012 „Ökokonto“

Bewilligungsbescheid: 16.8.13 + 5.12.13 „Kleingewässer“

Fläche: 24 ha, Ackerfläche, 20 - 40 Bodenpunkte.
Die Flächen werden jetzt als extensives Dauergrünland genutzt.
Es wurden zwei verschiedene Grasmischungen verwendet, zusätzlich wurde 30 kg Wildblumensaat (Bienenweide) eingemischt.
Es wird kein Dünger gestreut, keine Spritzmittel verwendet, kein Umbruch mehr stattfinden.
Die Flächen werden im Sommer, nach Vorgabe der Naturschutzbehörde, teilweise von Schafen abgegrast und werden teilweise nach dem 1.7. gemäht. Der Aufwuchs wird entfernt.

besondere Maßnahmen: Es wurden 6 Teiche hergestellt.
Fünf dieser Teiche wurden mit Genehmigung der Unteren Wasserbehörde neu angelegt.
Eine schon vorhandene Kuhle wurde größer ausgebaggert.
Alle Teiche sind zwischen 500 qm – 1000 qm groß.
Sie sind mit flachen und tieferen Ebenen hergestellt worden.
An den tiefsten Stellen sind die Teiche über 2 m tief.
Es wurden 970 m Knickwälle hergestellt. Sie wurden zweireihig, mit Büschen und Sträuchern bepflanzt. Ein Redder wurde im Süden angelegt.
An einem vorhandenen Knick im Westen, wurden zusätzlich, jedoch ohne Wall, eine Baum- + Strauchreihe, dreireihig, ca. 320 m lang, angepflanzt.
Insgesamt wurden an die 3000 Bäume und Büsche gepflanzt.
(Rotbuchen, Hainbuchen, Haselnuss, Weißdorn, Heckenkirschen, Eichen, Pfaffenhütchen, Feldahorn, Bergahorn, Faulbaum, Vogelbeeren, Schlehen, Wildapfel, Erlen, Hundsrosen, Holunder, Schneeball, Roter Hartriegel, Vogelkirschen, Ebereschen, Hängebirken, Wildpflaumen, Wildbirnen, Kreten, Mirabellen)
Am Waldrand im Süden, wurden größere Laubbäume angepflanzt.
Alle Anpflanzungen wurden mit einer dicken Strohschicht vor Austrocknung und Unkrautbewuchs geschützt.
Eine Obststreuwiese wurde angelegt, mit 11 Apfel-, 3 Kirsch-, 4 Birnen-, 4 Pflaumenbäumen und einem Quittenbaum, hochstämmig, 10 m Abstand zueinander.
Es wurden bevorzugt alte Obstbaumsorten gewählt.